

Correspondence with Green Party / B90 of Germany

December 22, 2006

Sehr geehrte Frau Roth -

da ihre Partei sich am ehesten noch fuer die Belange von Auslaendern in Deutschland einsetzt, und mein Fall der umgekehrte ist, moechte ich mich bei Ihnen nach der Position Ihrer Partei zur Lage deutscher Eltern mit im Ausland bleibenden Kindern (z.B. nach Scheidung) wenden.

Ich spiele mit dem Gedanken, eine Lobby zu schaffen, um alle Nationen zu zwingen, die Menschenrechtslage diesbezieglich zu verbessern.

---

Diese e-mail ist von einem Scheidungsvater, der vermutlich ca. Maerz 2007 nach Halle/Saale ziehen wird.

Ich habe eine 18-monatige Tochter. Meine Ex-Frau ist wie ich deutsche Staatsangehoerige. Wir hatten in den USA geheiratet, und wurden in den USA geschieden, ohne dasz die Ehe oder Kindesgeburt in Deutschland gemeldet war. Ich habe mir zwar theoretisch ein wenig Sorgerecht vor den US-Gerichten erstritten, aber ich bin von Abschiebung aus den USA bedroht und musz daher "freiwillig" gehen - nach 9 Jahren in den USA und makellosem Verhalten habe ich damit alles in meinem Leben erschaffene verloren. Meine Tochter ist US-Staatsbuergerin, und meine Ex erhaelt eine Greencard durch ihren Arbeitgeber, so dasz beide auf Dauer in den USA bleiben werden. Daher werde ich keinen oder kaum noch Kontakt zu meiner Tochter haben.

Meine Ehe ist unter anderem gescheitert, weil ich immer bedroht von Arbeits- und damit Visumverlust, und entsprechend depressiv, war. Die USA erteilen befristete Arbeitsvisen generell nur fuer eine ganz bestimmte Einstellung, und als Wissenschaftler auf Drittmitteln ist man von vornherein da auf wackeligem Boden.

Faelle wie dieser, wo Muetter oder Vaeter im Ausland abgeschoben werden, oder wo Kinder oder ganze Familien nach dem Todesfall eines Elternteiles abgeschoben werden gibt es weltweit zuhauf. Erst kuerzlich wurde auch eine Mutter fuer mindestens 10 Jahre aus den USA abgeschoben, welche vor Jahren versehentlich fehlerhafte Antraege gestellt hat - ihr amerikanischer Mann und zwei Kleinkinder bleiben hier. In allen diesen Faellen uebertrumpft inhumanes Einwanderungsrecht das Recht der Kinder auf beide Eltern bzw. auf Zukunft, derweil z.B. Millionen illegaler Einwanderer noch geduldet werden.

Ich spiele mit dem Gedanken, irgendwie eine Lobby zu schaffen, um dieser sinnlosen Ungerechtigkeit Einhalt zu gebieten. Warum miteinander befreundete Staaten so mit Kindern umgehen muessen heutzutage? Beide Eltern sollten nicht nur Sorgerecht haben, sondern unbefristet Aufenthaltsrecht und Arbeitsrecht in dem Staat, wo sich ihr Kind aufhaellt - solange nicht nachgewiesen ist, dasz eine Scheinehe oder anderes Verbrechen vorlag. Vor allem musz sich die Politik der Tatsache stellen, dasz der Globalisierungswahn und die geforderte Mobilitaet wie auch Gleichberechtigung der Frau zu immer mehr zerstoerten Lebenslaeufen fuehrt.

Ich wuerde mich freuen, von Ihnen zu hoeren. Ich habe noch ca. 2 Monate diese e-mail Adresse. Hier in Wisconsin hat mir die Scheidungsvaeterorganisation sehr geholfen, allerdings haben die fuer Auslaender im Allgemeinen auch keine Hilfsmoeglichkeiten, und die verantwortlichen amerikanischen Politiker sind stur.

Mit freundlichen Grueszen zur Weihnacht, und dankesehr

Dirk Krueger

RESPONSE:  
January 4, 2007

Sehr geehrter Herr Krüger,

danke für Ihre Mail zum Thema Väterrechte. Ich habe diese E-Mail an unsere Fachpolitikerin aus der Bundestagsfraktion weitergeleitet. Ich hoffe, dass Sie von dort noch eine qualifizierte Antwort bekommen.

Ich kann Ihr Problem nachvollziehen und mir sind auch Fälle bekannt, bei denen es schon innerhalb der EU zu großen Schwierigkeiten gekommen ist. Wie oben schon geschrieben, kann ich Ihnen zum eigentlichen Problem nicht viel sagen, aber ich kann Ihnen einige Organisationen nennen, die sich schon als Lobby-Organisation oder Hilfsinitiative um das Problem kümmern:

[www.pappa.com](http://www.pappa.com)  
[www.vafk.de](http://www.vafk.de)  
[www.vaeterhilfe.de](http://www.vaeterhilfe.de)

Mit vielen Grüßen

Martin Bär

--

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Martin Bär, Büro der Bundesvorsitzenden

NOTE: Mrs Ekin Deligöz did not further respond yet

---

Consulate General of Chicago:

Sehr geehrter Herr Krüger,

Ihre Mail habe ich erhalten, sehe mich jedoch außerstande, Ihnen Lösungswege aufzuzeigen, weder was die US-Aufenthaltsfrage betrifft, noch für Ihre berufliche Situation.

Ich kann Ihnen lediglich anbieten, mich anzurufen, sodaß sich evtl. im persönlichen Gespräch andere Ansatzpunkte ergeben könnten.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Vice Consul

Generalkonsulat der Bundesrepublik Deutschland  
Chicago, IL 60614